

*Gottesdienst in der Kirche Signau  
Labelübergabe «Gastfreundliche Veloweg-Kirchen»  
Sonntag, 23. August 2015 / 09.30h*

*Stephan Haldemann, Pfarrer  
Lukas Schwyn, Pfarrer*

---

**Predigt            „Was amene Velo so aues dranne isch...“**

Es isch naheliegend, a däm Sunntig, wo's um d'Chiuchene ar Velo-Härzroute geit, sech z'frage, öb es Velo ou öppis mit em Gloube chönnt z'tüe ha? Wo mir da so hei drüber afa nachedänke, isch üs einiges i Sinn cho...

(1) S'erschte wo me cha feschtstelle isch:...: S'Velo isch mal als Fortbewegismittel erfunge worde, wo n'is schnäuer vo eim Ort a anger bringe söll, als we mer z'Fuess ungerwägs wäre. Es isch also es Mittel, um üses Furtcho z'beschleunige. D'Frag isch eifach, vo wo wohäre mer eigentlech wei cho? Weles Zil..., weli Zil wei mer überhaupt erreiche? Uf dr Härzroute si d'Zil agäh: Burgdorf, Langnau, Thun, Romont, Lausanne... Wie steits mit de Zil i üsem Läbe? Uf welere Route si mer da? Si mer da ou uf dr Härzroute? Oder si mer da vilech eher uf dr Gäldroute? Oder uf em Ego-Trip? Oder uf dr Strasse des Erfolges? Jesus seit zue n'is: „Folge mir nach!“ (Lk.18,22). Är zeigt üs ou ä Route uf:... Uf dere Route geits obsi u absi wie uf dr Härzroute, aber s'Zil isch nid, dass mer üsi Härzpumpi trainiere u üser Muskle, sondern üsi Härzlechkeit und üsi Liebesfähigkeit.

(2) S'Zwöite wo me aber o cha säge isch:... S'Velo isch hüt nüm i erschter Linie es Fortbewegismittel, sondern primär es Sport- u Freizitgrät. Mir bruuches vor allem für d'Fitness u zum Vergnüege. Aber interessant isch, dass d'Velo derbi technisch immer raffinierter u leischtigsfähiger wärde. Náme mer z.B. d'Schaltig. Früecher hei d'Velo nume 1 Gang oder 3 Gäng gha, hüt hei si 24 oder sogar no meh. Früecher het me s'Velo no ä Stutz uf gstosse, hüt stramplet me im tiefschte Gang ufe oder nimmt d'Hiuf vom Akku i aspruch. S'Velo het d'Alpwäge u d'Bärge eroberet, isch zum Mountain-Bike und zum windkanal-optimierte Rennvelo mutiert, u isch immer meh elektromotorisiert und hoch technifiziert. ...immer schneller, immer höher, immer besser... D'Entwicklig vom Velo entspricht i mängem üsem moderne Läbe: ...geng ä Gang höher schalte, geng chly schneller sii, geng chly wiiter cho. Was gwinne mer derdür? Jesus het mal gfragt: „Was hilft es, wenn du die ganze Welt gewinnst und nimmst doch Schaden an deiner Seele?“ (Mk.8,36). D'Seel isch langsam. Si bruucht Zit zum Mitcho. Náme mer üs die Zit!

(3) Vo dahär isch es logisch, dass me uf d'Brämse mues cho z'Rede. A jedem Velo mues es ja Brämse ha. Es git kener Velowäge, aber o kener Wäge im Läbe, wo me geng volle Pulle cha fahre, ohni je müesse z'brämse oder brämset z'wärde. Es isch ä Tatsach, dass üs im Läbe mängisch Sache ufhalte u brämse, dass üs im Läbe unerwartet Sache zuestosse. Mir chöis nid verhindere. So, wie si ou uf dr Tour de France nid chöi verhindere, dass es plötzlech mau wie us Chüble giesst, oder sogar ä Barriere dunde isch. Es git kei unufhaltsame Fortschritt und keis Läbe ohni Begränzige und Schicksalsereignis. Wie verdoue mer, dass mer mängisch brämset wärde?

Und wie merke mer, dass es Zit wär, dass mer vilech mau d'Bräms müesste zieh i üsem Läbe?

Und vor allem...wie funktioniere üser Läbes-Brämse? Hei mer ibouti Brämse, wo funktioniere? z.B. we mer dran si üs z'überfordere oder merke, dass mer rasant i die falschi Richtig fahre?

Hei mer Brämse wo funktioniere, we z.B. üses Ego geng grösser oder üse Hass geng tiefer wird?

„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ het Jesus gseit, ...oder sogar: „Liebet eure Feinde.“ Das si Sätz, wo dr Wäg wiise, aber ou Gränze setze, wo üsi Sälbschtbezogeheit brämse u n'is dra erinnere, dass es nid immer nume um üs geit, sondern um es guets Zämeläbe.

(4) Uffällig isch, dass es bi viune moderne Velo verschidenschi Fäderige u Dämpfer git. Stossdämpfer, wo Schleg abfädere u Sprüng ufföh, Gabelfäderige, wo derfür Sorge, dass d'Unäbeheite vor Fahrban usgliche wärde, so dass dr Fahrer d'Erschütterige am „Gido“ nid so gspürt. Das isch natürlech super!

So isch es natürlech es viu agnähmers Fahre, vor allem de no, we me uf unwägsamem u holperigem Gländ ungerwägs isch. So en Art Abfäderig oder so Stossdämpfer cha me natürlech im Läbe o bruuche, falls dr Läbeswäg holprig u abschüssig wird. I dr Schwyz si mer ja gsägned mit allne Arte vo Versicherige, wo üs ufföh und ds Unglück abfädere, wenn üs uf em Läbeswäg öppis gröbers passiert. Das isch es grosses Privileg u git üsem Läbe viu Sicherheit. Aber s'Läbe blibt troztdäm es Risiko. Letschi Sicherheit gits niene u es cha jedem passiere, dass ne öppis us dr Fahrbahn wirft, a ne Ort wo ke Abfäderig meh isch. Wo finge mer de i seligne Situatione Halt? Im Vertroue u im Gloube, dass mer nie tiefer chöi gheie, als i Gottes Händ? **Lah Di dür nüt lah verchlüpfe und verlier o nie dr Muet; wiu ig, dr Herr Di Gott, by bi Dir, wohäre dass Du o geng geisch!** heisst im Josuabuech, eine vo de hüttige Touffschprüch. Mir chöi also Halt finge, ...und angerne Halt gäh!

(5) „Halt gäh“, das isch es guets Stichwort! Das passt o zu däm Teil vom Velo, wo n'ig jtz wot öppis derzue säge: Zu de Speiche. Öppis, wo typischerwiis zu me ne Velorad ghört, si d'Speiche. Zwar hei ou nüm alli moderne Velo Speiche. Aber irgend ä Konstruktion bruuchts uf jede Fau, dermit d'Fälge ghalte si u s'Rad rund louft. Die normale Velospeiche si eigentlech zimli dünn. Es bruucht einigi, um em Velorad die nötiigi Stabilität z'gäh und sie müesse ou richtig

ufenag igstellt si, dass s'Rad rund louft und nid irgendwo eieret oder es Ahti macht. Das isch es schöns Biud derfür, dass wenn's im Läbe söll rund loufe, s'zwar scho uf ä einzeln achunnt, aber ersch im Zämespil und Zämespanne, im zäme Trage und Zäme-Häbe guet chunnt. Ei Speiche älei schaffts nid derfür z'sorge, dass s'Rad rund louft. Es bruucht mehreri, u si müesse ufenag igstellt si. Danke mer a üsi Situatione ir Familie, oder am Arbeitsplatz oder im Verein. Was wurd us ä me Jodlerklub, wo jede grad so singe würd, wie's ihm passt. Es gäb ä Kakophonie u kei harmonische Wohlklang. „Dienet einander in der Liebe.“(Gal.5,13) ) het Jesus gseit, oder „Einer trage des andern Last.“(Gal.6,2) oder „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan" (Mt 25,40).

(6) Me chönnt natürlech no viu säge über's Velo... Es Lüti, wo n'is öppedie chly ufweckt bruuchte mer äuwä ou öppe im Läbe, oder ä Akku, wo n'is Energie git, wem er säuber z'weni hei wär o ganz praktisch... I möcht zum Schluss aber no öppis zum wichtigschte Teil vom Velo säge: Zum Rad. Uf guet dütsch heisst ja s'Velo „Fahrrad“. S'Entscheidende am Velo isch, dass es Reder het, und zwar äbe nid nume eis, sondern zwöi. Die wo scho mau hei versuecht uf ä me Einrad z'fahre, wüsse, wie vil schwiriger das es isch, uf ä me Einrad z'fahre, als uf ä me Zwöirad. Bim Einrad gheit me viu schnäller us em Gliichgwicht. Bim normale Velo mit zwöi Reder cha me s'Gliichgwicht viu besser bhalte u fahrt sicherer. Mit drei oder vier Reder no sicherer.

Ou das chönnte mer als ä symbolische Hiwiis für üsi Läbesfahrt näh. Es isch sälte guet nume uf eis Rad, eis Ross, ei einzigi Sach z'setze. Daderfür kennt üse Läbeswäg z'vil unvorhersehari Unwägbarkeite. Es isch guet, we me im Läbe meh als eis Rad het, wo me dermit cha fahre, meh als eis Ross im Stall, wo me druf cha setze, meh als ei Perspektive, wo me im Oug het, so cha me d'Unwägbarkeite vom Läbe usbalanciere u het Alternative. Dr Gloube setzt ou mindeschtens uf zwöi Reder: S'einte Rad isch d'Beziehig zu Gott, u s'andere d'Beziehig zu de Mitmönsche.

Beides ghört zäme. D'Liebi vo Gott zu üs, u d'Liebi zu üsne Mitmönsche. I däm Zämespil, wird d'Liebi ersch richtig starch! AMEN